»Als Vater zweier schulpflichtiger Kindern ist es mir ein besonderes Anliegen, die Schulen zu unterstützen, die Lese- und Medienkompetenz zu fördern. Schüler sollten früh lernen, sich nicht nur auf das schnelllebige Medium Internet zu verlassen. Die Zeitung informiert wie kein anderes Medium über ein breites Spektrum von Themen. Daher freue ich mich, eine überdurchschnittlich engagierte Grundschule in Hövelhof zu unterstützen.«

Carsten Fest,
Senne-Plastik GmbH

Lesepaten und Schüler bei der Zeitungslektüre: *Der Förderverein Der Bücherbus e.V. ist Lesepate der Realschule Fürstenberg. Darüber freuen sich (hintere Reihe v.l.) Schkurta Jasaria, Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike, Schulbücherei-Mitarbeiterin Nicole Lefhalm, Fördervereinsvorsitzender Friedhelm Hüwel, Melina Pickhard, Jana Geis sowie (vordere Reihe v.l.) Heinz-Josef Struckmeier (stellvertretender Leiter des Kulturamtes des Kreises Paderborn), Leon Schäfers, Angelika Schlewing und Maria Meerkötter.* FOTO: PRIVAT

Die Lust am Lesen wecken

Schulprojekt: Allein in diesem Schuljahr haben sich bereits 380 Lesepaten angemeldet. Sie bezahlen ein oder mehrere Exemplare für die Schulen, um Schüler an die Tageszeitung heranzuführen

■ **Kreis Paderborn**. Seit rund 15 Jahren bietet die *Neue Westfälische* die Projekte KLASSE und KLASSE/Kinder an. Für mehrere Wochen stellen die *NW* und die Projektsponsoren Unterrichtsmaterial und Zeitungen für den Schulunterricht zur Verfügung. Das NRW-Schulministerium unterstützt dieses Projekt, das längstens sechs Wochen dauert. „Und dann?“ fragten uns die teilnehmenden Lehrer. Denn längst nicht jeder junge Mensch wächst in einem familiären Umfeld auf, in dem die tägliche Zeitungslektüre eine Rolle spielt. Folglich müssen andere Wege gefunden werden, um Kindern und Jugendlichen einen solchen Zugang zu ermöglichen.

Diesen Ansatz greift die *NW* mit ihrem Schulprojekt „Lesepaten“ auf. Mit Hilfe von Sponsoren stellt sie Schulen tagtäglich aktuelle Ausgaben zur Verfügung und hat Zeitungs-Leseecken eingerichtet. So hat jeder Schüler Zugang zu seiner Lokalausgabe. Acht Jahre ist es her, dass das Projekt an den Start gegangen ist. Seitdem wächst das Interesse daran stetig, sowohl auf schulischer als auch auf Patenseite.

Allein in diesem Schuljahr haben sich bereits 380 Lesepaten angemeldet, die ein oder mehrere Exemplare für die Schulen bezahlen. Natürlich zu einem Sonderpreis, denn auch die *NW* beteiligt sich. Dass Lesen bildet, ist längst kein Geheimnis mehr. Und weil Übung bekanntlich den Meister macht, empfiehlt Bildungsforscher Manfred Prenzel: „Schon eine tägliche Zeitungslektüre von rund 30 Minuten kann die Lesefähigkeit von Jugendlichen deutlich fördern.“ Doch es geht nicht nur um Lesefähigkeit, sondern um Medienkompetenz und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wer informiert ist, kann mitreden.

Unter den Förderern – nicht alle wollen öffentlich in Erscheinung treten – finden sich große Unternehmen, aber auch kleinere Betriebe, Vereine, private sowie öffentliche Personen. Die Paten betrachten es als Chance auf eine bessere Zukunft, die sie auch anderen ermöglichen wollen.

Seit einem halben Jahr können auch die Schüler der Realschule Fürstenberg täglich einen Blick in die Zeitung werfen und bekommen so – neben dem Unterricht – einen Zugang zu aktuellen Themen und dem gesellschaftlichen und politischen Weltgeschehen. Die Kosten für das Jahresabo trägt der Förderverein Der Bücherbus e.V., eine Vereinigung von Freunden und Förderern des Bücherbusses des Kreises Paderborn. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 unterstützt der Verein den Kreis Paderborn in seinem Bemühen, die Chancengleichheit für die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften in der ländlich strukturierten Region Paderborn gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in den Städten auf dem Gebiet der Literaturversorgung und -vermittlung zu erreichen.

„Mit unserer Lesepatenschaft möchten wir nun auch auf diesem Gebiet die Lust der jungen Menschen am Lesen wecken, fördern und unterstützen und ihnen einen Zugang zu den aktuellen Themen in der Region und darüber hinaus ermöglichen“, betont der Vorsitzende Friedhelm Hüwel. Gerade das Lesen sei die Grundlage des Lernens und erweitere jedem Einzelnen den Zugang zum Wissen. „Nur wer liest, ist in der Lage, sein Wissen zu erweitern“, so Hüwel.

„Lesen ist die Schlüsselqualifikation für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben. Wir freuen uns, die Jugendlichen auf diesem Weg begleiten zu können“, ergänzt Heinz-Josef Struckmeier, stellvertretender Leiter des Kulturamtes des Kreises Paderborn und Chef der Kreisfahrbücherei abschließend.

NW
LESEPATEN
FÜR JUNGE LESER
Jetzt mitmachen!
(05 21) 555-889
lesepaten@nw.de

So werden Sie Lesepate bei der Neuen Westfälischen

◆ Es gibt übrigens immer noch Schulen, die sich eine Zeitung wünschen. Dazu werden weiterhin Förderer gesucht. Mit der Patenschaft soll Schülern in der Region die tägliche Zeitungslektüre ermöglicht werden.

◆ Förderer können eine Schule ihrer Wahl unterstützen, indem sie ihr ein oder mehrere Abos der *Neuen Westfälischen* für jeweils ein Jahr stiften.

◆ Vorteile für die Paten: Neben dem sozialen Aspekt bilden wir den Paten auf Wunsch redaktionell in der *NW* und im Internet (*nw.de/lesepaten*) ab. Außerdem sind sie mit ihrem Namen am „Lesepunkt“ der Schule präsent. Die Laufzeit für ein Patenabo beträgt immer ein Jahr.

◆ Wer sich für eine Patenschaft interessiert, kann sich unter folgenden Kontaktdaten bei der NW melden: Projektbüro Lesepaten, Tel. (05 21) 55 58 89, E-Mail: *lesepaten@nw.de*

»Das Lesen einer Tageszeitung stellt eine gute Ergänzung dar, um sich bei aller Vielfalt der heutigen Medienwelt über das Zeitgeschehen zu informieren. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, hier die Zeitung als Alternative kennen zu lernen. Gerade das gedruckte Wort ist hier insbesondere eine zuverlässige und vielseitige Möglichkeit, funktioniert auch Offline und auch bei leerem Akku.«

Oliver Vorwick,
neam IT-Services

»Ich unterstütze das Gymnasium Theodorianum mit einer täglichen Ausgabe der Neuen Westfälischen, weil ich dort selbst Schüler war und mich damals über ein solches Lese-Angebot sehr gefreut hätte. Ich bin seit meiner Jugend begeisterter Zeitungsleser und es liegt mir sehr am Herzen, denen etwas zurückzugeben, die mir zu einem erfolgreichen Start ins Berufsleben verholfen haben.«

Thomas Lotz,
Poll Immobilien GmbH

»Es ist sehr wichtig, in einer gefühlt immer komplexeren Welt den Überblick zu behalten. Das gilt für die globale Politik ebenso wie für das Geschehen vor Ort. Eine lokale Tageszeitung ist hierbei ein unverzichtbares Medium. Durch die Patenschaft möchten wir die jungen Menschen anregen, sich verstärkt auch für die Dinge außerhalb der virtuellen Welt zu interessieren. Wache und interessierte junge Menschen werden auch in Zukunft für unser Unternehmen wichtig sein.«

Achim Schäfer,
MZG Bad Lippspringe

»Die Zeitung ist nach wie vor ein wichtiges Medium, um sich über das aktuelle Geschehen in der Welt und vor allem in der eigenen Region zu informieren. Für uns als Ausbildungsbetrieb ist darüber hinaus der Kontakt zu Schulen und somit zu potenziellen Auszubildenden sowie Mitarbeitern wichtig.«

Gerrit Mohr,
Walter Massong KG

»Ich hoffe, dass auch bei jungen Leuten das Interesse am Allgemeinwissen lokal wie überregional geweckt wird. Lesen bildet nicht nur, sondern fördert auch das Interesse an etwas Neuem. Zudem bin ich ein konservativer Typ – mit einer Zeitung in den Händen nimmt man Informationen ganz anders auf.«

Christian Schulte,
Wegener Massivhaus

»Um zu wissen, was in der Welt und vor der Haustür passiert, ist eine Tageszeitung unverzichtbare Informationsquelle. Eine gut recherchierte, ausgewogene und unabhängige Berichterstattung liefert neben aktuellen Infos auch Hintergrundwissen, mit dem Leser sich eine eigene Meinung bilden.«

Ann-Kathrin Henze,
Barmer GEK

»Ich halte es für wichtig, dass auch junge Menschen sich regelmäßig über das Weltgeschehen, Politik, aber auch regionale Themen informieren. Die Tageszeitung ist hierfür ein ausgezeichnetes Medium. Ich freue mich, so Schüler des Ortes unterstützen zu können, in dem ich aufgewachsen bin.«

Dorothe Behrendt,
Blumen Frerichs

»Wir unterstützen bei der Aktion die Von-Fürstenberg-Realschule, weil die Tageszeitung ein hervorragendes Medium ist, um wichtige Informationen für das tägliche Leben einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Diesen Wert sollen auch Jugendliche schon erfahren.«

Mechthild Hopmeier,
ASP Paderborn

»Immer auf dem neusten Stand sein und tagtäglich sein Allgemeinwissen erweitern: das sind die wichtigsten Eigenschaften des Zeitunglesens. Mithilfe der Tageszeitung können sich Schüler schon im jungen Alter ein hervorragendes Allgemeinwissen über Lokal- und Weltgeschehen aneignen und gleichzeitig ihre Rechtschreibung schulen. Gerne unterstützen wir das Pelizaeus-Gymnasium Paderborn dabei, junge Menschen für das Zeitunglesen zu begeistern.«

Mirco Welsing,
TMC GmbH

»Eine Lese-Patenschaft ist gleich eine mehrfache Herzensangelegenheit für mich: Erstens hilft tägliches Zeitunglesen dabei, die komplizierter werdende Welt besser zu verstehen, zweitens bin ich selbst schon seit Jahrzehnten fleißiger NW-Leser, drittens sind wir als lokaler Stromversorger natürlich eng mit der Region verbunden – und das ist eine Lokalzeitung schließlich auch. Es ist deshalb klar, dass unsere Lesepatenschaft ans Bürener „Mau-Mau“ gehört, denn: seit fast 100 Jahren gibt es diesen Schulbetrieb in unserer Region. Das „Mau-Mau“ ist Büren verbunden als Schulangebot „vor Ort“. Ich selbst habe mit dem jetzigen Schulleiter zusammen mein Abitur dort erworben. Damals gab es keine kostenlose Zeitung in der Schule, sondern wir haben den „Spiegel“ und die „Frankfurter Rundschau“ selbst bezahlt.«

Winfried Gödde,
WestfalenWIND Strom

»Ich habe selber mit Start meines BWL-Studiums mit Fokus auf die Nachrichten aus der Wirtschaft mit dem Zeitunglesen angefangen. Heute hat es neben den Informationen von regionalen und überregionalen Ereignissen auch einen therapeutischen Charakter, da man beim Lesen zur Ruhe kommt und den Alltag vergessen kann. Besonders interessieren mich die Wirtschafts- und Sportnachrichten. Wir unterstützen die NW-Lesepatenschaft, um möglichst viele junge Menschen für die Themen unserer Welt zu interessieren, damit ein Austausch darüber angeregt wird und die Jugendlichen lernen, sich eine Meinung zu bilden und diese auch argumentieren können. Vielleicht schaffen wir es, dass die Meinung dieser jungen Leser auch erhört wird, damit deren Akzeptanz für das Medium auch steigt.«

André Schrader,
projekt w

»Jungen Menschen Bildung mit auf den Weg zu geben ist für mich ein wichtiges Thema, so dass diese Lesepatenaktion hiermit eine gute Gelegenheit bietet, die benachbarte Stephanus Grundschule zu unterstützen!«

Stefanie Röper,
Apotheke Berliner Ring

»Neben der täglichen Information erlernen die Jugendlichen, die Tageszeitung für sich selbst gewinnbringend zu nutzen. Wir unterstützen die Aktion, damit gerade sie zusätzliche Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung bekommen.«

Stephanie Neumann,
Caritas Haus Clemens

Von Beginn an unterstützen

■ **Kreis Paderborn**. Regelmäßiges Lesen fördert nachweislich die Lesekompetenz, die Fantasie beim Verfassen von Texten und die eigene Meinungsbildung. Als qualifiziertem Ausbildungsunternehmen ist es **ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG** besonders wichtig, junge Menschen von Beginn an darin zu unterstützen, sich auf einfachstem Wege weiterzubilden. Tägliches Zeitungslesen und die damit verbundene Informationsaufnahme über die Geschehnisse in der nahen Umgebung stellt für die Hövelhofer Firma eine gute Möglichkeit dazu dar. So bietet die Zeitung für junge Menschen doch eine große Orientierung, wo sie aufwachsen und was ihre Region auszeichnet.

Kerzen für die Opfer: *Zahlreiche der über 150 Teilnehmer entzündeten zum Ende der Veranstaltungen Kerzen, die sie vor am Gedenkkranz vor dem Mahnmal abstellten.* FOTO: BIRGER BERBÜSSE

Gegen die Menschenfeindlichkeit

Erinnerung an Pogromnacht: Paderborner gedenken der ermordeten Juden. Landtagsabgeordnete Sigrid Beer zeigt sich erschüttert von der US-Wahl

Von Birger Berbüsse

■ **Paderborn**. Der 9. November 1938 sei ein dunkler Tag auch in der Geschichte Paderborns. Daran erinnerte die Landtagsabgeordnete Sigrid Beer (Grüne)am Mittwochabend anlässlich des 78. Jahrestages des Novemberpogroms. In ihrer Gedenkrede zog sie Parallelen zum Wahlsieg Donald Trumps in den USA und dem Rechtspopulismus in Deutschland.

„Wir brauchen keinen Trumpismus in Deutschland“, rief Beer den über 150 Menschen zu. Es sei erschütternd zu sehen, dass offensiv rassistische, sexistische und Hass schürende Äußerungen die Wähler nicht davon abgeholten hätten, „einem Aufwiegler und Spalter ihre Stimme zu geben“, sagte Beer vor dem Mahnmal am Platz der alten Synagoge. „Es siegen die Kräfte, die Mauern bauen und sich abschotten wollen.“ Die Wut gegen die Etablierten werfe alle bisherigen Werte über den Haufen und münde in Rücksichtslosigkeit. Stattdessen brauche es jedoch die „offene Gesellschaft und unseren NRW-Zusammenhalt“, appellierte die Landtagsabgeordnete an die Zuhörer.

Beer betonte die „Paderborner Gemeinschaft“ und erklärte mit Blick auf die AfD: „Wir brauchen keine Umzüge von Rechtspopulisten durch Paderborn und Hetzer vor dem Rathaus, die vom Germanentum träumen.“ Sie sei froh und stolz darüber, „dass ein buntes Paderborn sich entschieden dagegen stellt.“ Gegen die neue Menschenfeindlichkeit und den neuen um sich greifenden Rechtspopulismus müsse man sich wappnen. „Das muss uns eine Lehre sein“, so Sigrid Beer.

Die Grünen-Abgeordnete hob hervor, wie wichtig es sei, die Opfer der NS-Diktatur nicht zu vergessen: „Denn dann lassen wir sie ein zweites Mal Opfer werden.“ Die Erinnerung bedeute aber auch, aus der Geschichte zu lernen, damit nicht noch einmal die Welt in Brand gesetzt werden könne. Der 9. November sei ein „schlimmes, aber auch wichtiges Lehrstück“ sowie ein „schmerzhafter Blick in die Vergangenheit, aber auch Auftrag für Gegenwart und Zukunft“.

Zuvor hatte Monika Schrader-Bewermeier als Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit das Schicksal der Juden als „Versagen einer ganzen Nation“ bezeichnet. Sie erklärte: „Ohne Mitgefühl kann eine Gesellschaft nicht funktionieren.“ Für Bürgermeister Michael Dreier setzte die Veranstaltung ein Zeichen des Trauerns und des Mitgefühls. Sie sei aber auch ein Zeichen für die Zukunft. Angesichts der weltpolitischen Entwicklung gelte es, aufmerksam zu sein, so Dreier.

Nach den Reden verlasen Schüler der Gesamtschule Elsen die Namen der 112 unter der Nazi-Diktatur ermordeten Paderborner Juden. Anschließend sprach Alexander Kogan, Vorsitzender der Jüdischen Kultusgemeinde, ein hebräisches Gebet. Musikalisch begleitet wurde die über einstündige Gedenkfeier von der Bläsergruppe der Städtischen Musikschule. Veranstalter der Gedenkfeier waren die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Stadt.

Paderborner singt in Casting-Show

The Voice of Germany: Daniel Johnson hat heute Abend seinen großen Auftritt. Er hofft, es ins Team von Yvonne Catterfeld zu schaffen. Dafür muss er mit einem Song von Coldplay überzeugen

■ **Paderborn** (hko). Ohne seine Bühnen-Eva wäre Daniel Johnson nicht im Fernsehen. Julia Finger, mit der der 24-jährige Paderborner derzeit wieder im Musical „Die Tagebücher von Adam und Eva“ im Deelenhaus zu sehen ist, hat ihn dazu ermutigt, bei der Casting-Show „The Voice of Germany“ mitzumachen. Heute Abend ist er ab 20.15 Uhr auf *ProSieben* zu erleben.

Aus Daniels Sicht war es ein super Auftritt, den er bei der Aufzeichnung vor zwei Monaten in Berlin hingelegt hat. In der sogenannten Blind Audition singt er vor den fünf Coaches, zu denen neben dem Rückkehrer Samu Haber, Andreas Bourani sowie Michi Beck und Smudo von den Fantastischen Vier erstmals auch Yvonne Catterfeld gehört. Das Quintett sitzt mit dem Rücken zu ihm und hört ihn nur.

Geboren in Hagen, ist Daniel mit seinen Eltern schon früh nach Paderborn gezogen, wo sein Vater, ein britischer Soldat, stationiert war. Seit seinem fünften Lebensjahr macht er Musik. „Ich habe im Schulchor gesungen und auf Hochzeiten“, sagt er. Nach dem Abitur am Pelizaeus-Gymnasium ging er für eine Musicalausbildung von 2011 bis 2013 nach Hamburg. Heute studiert er an der Uni Paderborn im fünften Semester Populäre Musik und Medien.

Kürzlich hat er auf der Internet-Plattform Soundcloud ein Album mit neun Songs veröffentlicht. Zu „Goodbye“ und „Looking4U“ gibt es zudem Videos. Produziert hat es sein Kommilitone Jost Kaiser, der für die Instrumentierung zuständig ist und mit dem er auch Konzerte gibt. Nebenher leitet Daniel noch Hip-Hop-Tanzkurse in der Klasse 4 der Paderborner Lutherschule und unterrichtet Jazztanz für den Hochschulsport.

Gibt alles: *Daniel Johnson.* FOTO: PROSIEBEN SAT.1/RICHARD HUEBNER

Dass sich Daniel nicht schon vorher bei einer Casting-Show beworben habe, liegt am Alter: „Ich habe mich vorher zu jung gefühlt. Durch das Studium habe ich mehr zu mir und zu meiner Stimme gefunden.“

Daniel Johnson möchte am liebsten zu Yvonne Catterfeld und sich von ihr coachen lassen. „Ich habe ihre Musik am liebsten gehört“, sagt er. Zudem sei sie supernett. Ob sie oder jemand anderes heute Abend den Buzzer drückt und ihn für seine Interpretation von „A Sky Full of Stars“ von Coldplay ins Team holt, verrät er nicht. Aber auch wenn er nicht weiterkommen sollte, so kann ihn das Paderborner Publikum an jedem ersten Donnerstag im Monat in der Hops' Bierbar an der Heiersstraße sehen. Am 16. Dezember wird er zudem im Sappho an der Marienstraße singen. Denn das ist, was er liebt: „Ich möchte live spielen, live singen“, sagt Daniel. „Und wenn man damit Geld verdienen kann, dann gibt es nichts Besseres.“

Workshop christliche Musik

■ **Paderborn**. Am 12. November findet im Capitol Paderborn ein Workshop und Konzert im Bereich moderner christlicher Musik statt. Als hochkarätiger Dozent dieses Angebotes des Erzbistums Paderborn wird Kai Lünnemann, Kirchenpopularmusiker aus Osnabrück erwartet. Zum Workshop von 13 bis ca. 19 Uhr sind alle Musikerinnen und Musiker, Aktiven und Interessierte eingeladen, die christliche, moderne Musik kennen lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Beim großen Konzert am Abend sind die Workshopteilnehmer aktiv mit den Voices of worship und Begleitband beteiligt. Infos unter: Tel. (0 52 51) 1 25 15 15.

Martinsumzug in Wewer

■ **Paderborn-Wewer**. Am Donnerstag, 10. November, findet in Wewer der Martinsumzug statt, veranstaltet von der Almeschule und dem kath. Kindergarten in Kooperation mit dem Heimatbund. Um 17.30 Uhr treffen sich die Kinder mit ihren Begleitern in der Pfarrkirche zu Wewer, um dem Martinsspiel zuzusehen. Ab 18 Uhr führt der Martinsumzug über die Lanfert und den Triftweg zum Schulhof. Dort werden an die Kinder Martinsbrötchen verteilt, die sie im Sinne der Legende um St. Martin miteinander teilen. Der Erlös dieser Aktion kommt einem Kinderdorf in Peru zugute, ganz im Sinne des Abends: für Bedürftige teilen.

Ehrenamtlich Waffeln backen

■ **Paderborn**. Wer gerne Gäste bewirtet und den Umgang mit Menschen mag, hat die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in der Cafeteria des Hauses St. Veronika zu engagieren. Der Nachbarschaftstreff sucht Helfer und Helferinnen beim Waffelbacken und der Gestaltung jeden Donnerstagnachmittags. Kontakt: Annette Möckel, Tel. (05251) 1 61 95 73 41, Sprechzeit donnerstags 10 bis 12 Uhr, E-Mail: *nachbarschaftsprojekt@caritas-pb.de*

Entspanntes Kompaktseminar

■ **Paderborn**. „Zeit für mich – Entspannt für den Seiltanz des Lebens“ lautet der Titel eines Seminars am 12. und 13. November im Haus Maria Immaculata in Paderborn. Es geht um Atemschulung, Wahrnehmungsübungen, Achtsamkeitstraining, Klangmeditationen, Traumreisen, Ruhe und Stille, Bewegung, Tänze. Leitung: Lisa Schulte, Anmeldung und Infos, Tel. (0 52 51) 69 73 00.

Martinszug in Marienloh

■ **Paderborn-Marienloh**. Zum Martinszug der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft in Marienloh treffen sich Kinder und Erwachsene am Sonntag, 13. November, um 17 Uhr an den Kindergärten in der Sommerbrede. Der Martinszug wird von der Blasmusik und der Feuerwehr durch den Ort zur Schützenhalle begleitet, wo das Martinsspiel aufgeführt wird. Zum Abschluss werden die Martinshörnchen an die Kinder verteilt. Wetter bedingte Änderungen werden bekannt gegeben unter ***www.schuetzenverein-marienloh.de***